

profimur Glätt- & Füllspachtel 860

Eigenschaften:

- zum vollflächigen Glätten von Decken und Wänden
- zum Füllen von Rissen und Löchern, Dübeln und Modellieren
- zum Verfugen von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten
- mit Methylcellulose für sichere Haftung
- für Oberflächengüten Q1-Q4 im Trockenbau*
- für innen
- 60 Minuten Verarbeitungszeit
- CE-konform gemäß DIN EN 13963-3B und DIN EN 13279-1 (Gips-Flächenspachtel C7/20/2)

Anwendungsbereich:

Celluloseverstärkte Gipsspachtelmasse für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich. Ideal zum vollflächigen Glätten, zum Füllen von Rissen, Fugen und Löchern sowie zum Verspachteln von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten. Bei der Verspachtelung von Trockenbauplatten sind grundsätzlich Fugendeckstreifen einzusetzen. Die geschmeidige Spachtelmasse lässt sich leicht auftragen und abglätten und erhärtet auch in größeren Schichtstärken ohne Einsinken oder Rissbildung. Nicht geeignet für den Einsatz in direkten Spritzwasserbereichen, wie z. B. Nassräume, Duschen, Schwimmbäder, Solebäder, gewerblich genutzte Großküchen u. ä. sowie für Spachtelungen auf Glas, Kunststoff, Holz, Metall und Dispersionsuntergründen.

*Für Oberflächengüten Q1-Q4 im Trockenbau gem. Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.

Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Gips, Methylcellulose, Additive
Schüttgewicht:	ca. 0,8 g/cm ³
pH-Wert:	ca. 7,5
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	CP1

Untergrundvorbehandlung:

Anwendbar auf allen mineralischen Untergründen (wie Gips-, Kalk- und Zementputz, Stein, Beton, Porenbeton, Mauerwerk u. ä.) sowie auf Gipskarton-, Gipsfaser-, Zementfaser- und ähnlichen Trockenbauplatten. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von Trennmitteln (Staub, Schalöl u. ä.) sein. Stark saugende, sandende und k Reidende Untergründe mit profimur Tiefengrund LF vorbehandeln. Auch geschliffene Flächen und die Schnittkanten von Gipskartonplatten sind zu grundieren, um den Staub zu binden und die Saugfähigkeit zu reduzieren.

Ansetzen:

2 Raumteile profimur Glätt- und Füllspachtel in 1 Raumteil kaltes, sauberes Wasser einstreuen (z. B. 1 kg Pulver in 650 ml Wasser) und vermischen. Nach 3 Minuten die Spachtelmasse nochmals kurz durchrühren.

Verarbeitung:

Die angesetzte Spachtelmasse innerhalb von 60 Minuten mit einem Spachtel oder einer Glättkelle auftragen und flächenbündig abziehen. Je nach Auftragsstärke, Umgebungsbedingungen und Baufeuchte beträgt die Trockenzeit ca. 24 Stunden – bei ungünstigen Bedingungen kann sich die Trockenzeit entsprechend verlängern.

Praxistipp Schleifen:

Nach dem Durchtrocknen (ca. 24 Stunden – je nach Umgebungsbedingungen und Baufeuchte) lassen sich die gespachtelten Flächen leicht nachschleifen. Für optimale Schleifergebnisse empfiehlt sich die Verwendung eines Tellerschleifers (Körnung des Schleifmittels 120 – 150) bei langsamen bis mittleren Drehzahlen und geringem Druck.

Nachfolgearbeiten:

Um bei Fleckspachtelungen ein ungleichmäßiges Auftrocknen nachfolgender Anstriche zu vermeiden, sollten die ausgebesserten Stellen oder auch die gesamte Fläche mit profimur Tiefengrund LF grundiert werden.

Verbrauch:

ca. 1 kg Pulver pro m² bei 1 mm Auftragsstärke.

Hinweise:

Nicht unter +5 °C Untergrund- und Raumtemperatur verarbeiten. Werkzeuge nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Sicherheitsrelevante Daten entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie über unsere Website www.profimur.de oder unter info@profimur.de.

Lagerung:

Kindersicher, kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde gut verschlossen aufbewahren.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können über den Hausmüll oder als Baustellenabfall entsorgt werden. EWC-Abfallschlüssel-Nr. 17 08 02.

EAN

4016215105078
4016215105085
4016215105108

Gebindegröße

5 kg Tüte
10 kg Sack
20 kg Sack



Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.